

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 3 (1928)
Heft: 3

Artikel: Der Urmenschen Lied
Autor: Joos, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



R. ENGELHARDT

DER URMENSCHEN LIED

Der Urmenschen Lied

Melodie: „Der Enderle von Ketsch.

Ott' Heinrich der Pfalzgraf bei Rheine.“ — —

Chorus: Harri — Harro, die Forscher sind „do“,
Die Forscher mit Brille und Hack' — — —
:: Harri — Harro „niz übrig wird g'lo“,
Wir haben die Urzeit im Sack! ::

Solo: Dom Fricktaler Jura zum Rheine,
Des Nachts um die zwölfte Stund' — — —
:: Beim silbernen Vollmondscheine
Geht's schemenhaft um in der Rund! ::
Gestalten urzeitlich bewamsset,
Mit Steinbeil und knöchernem Speer,
:: Seltsam neolithisch benamsset,
So ziehen sie lautlos einher! ::
Flachstirnig mit wulstigen Augen,
Klein, kräftig und flink wie die Raß',
:: Die sehnigen Arme wohl taugen,
Zu pirschen auf Mammut und Raß. ::
Sie steigen vom „spitzigen Graben“
Hinunter zum Strom an die Furt,
:: In's eiskalte Wasser sie traben ::
Kaum lockert nur einer den Gurt. ::
Am Flühwald vorbei, wo geborgen,
Im Dickicht und mächtigen Gras
:: Das Renn und das Mammut besorgen,
Den lebensnotwendigen Fraß. ::
Zum Schalenstein zieht's um die Wette;
Schon wartet der Alte im Hain,
:: Zu opfern an heiliger Stätte
Bei bleichender Dorfah'n Gebein. ::
Doch siehe, — o Graus und o Schrecken,
Kein Stein mehr — — — wer dieses wohl schuf!
:: Toll wirbeln wie Nebel die Recken;
Ohnmächtig erschallet ihr Ruf: ::

Chorus: Harri — Harro, ein Forscher war „do“,
 Ein Forscher mit Brille und Hack' — — —
 :: Harri — Harro „nix übrig hat g'lo
 Das g'wundrig' — und gierige Pack! ::

Solo: Am Oberrhein sind sie gar tätig,
 Mit Hacke und Schaufel dazu,
 :: Sie wühlen und graben unslätig
 Und stören uns auf aus der Ruh'. ::
 Kein Grab und kein Opferstein wichtig
 Ist sicher vor ihrem Gewühl, — — —
 :: Sie „meinen bestimmt“ — — o wie nichtig,
 Verzapfen's als Wissenschaft kühl! ::
 Sie sammeln von unseren Mahlen,
 Die Knochen in Kasten und Glas — — —
 :: Benennen — bekleben's mit Zahlen;
 Und ist doch kein Fuchs und kein Has! ::
 Und hat so ein Urmensch von heute,
 Ein' Knochen gefunden — ei — ei!
 :: So schreit er: „Welch kostbare Beute!“ —
 Und ist doch nix b'sonders dabei! ::
 Glaubst kühn, er sei Forscher und weise, —
 Trinkt öfters auch über die Uhr,
 :: Schnarcht schlafend dann bärenhaft leise
 Harri — wo bleibt da die Kultur? ::
 Pygmäen, was nützte euch letztlich,
 Ein Mammutkotelett oder Keul' — ?
 :: Das Magenweh plagte euch schrecklich,
 Unausstehbar wär das Geheul! ::
 Frisch blasen vom Rheintal die Winde;
 Sacht dämmert der kommende Tag, — — —
 :: Die Schemen verzieh'n sich geschwinde,
 Leis hallend verrauscht ihre Klag' ::

Chorus: Harri — Harro, ein Forscher war „do“,
 Ein Forscher mit Brille und Hack' — — —
 :: Harri — Harro, nix übrig hat „g'lo“
 Das g'wundrig und gierige Pack! ::